

Intelligenzblatt

für

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 47.

Sonntag, den 12. Juni

1842.

Vorläufige interessante Nachricht für den würdigen Bürgerstand!

In wenigen Tagen verläßt die Presse:

Feierstunden des Bürgers.

Ein Haus- und Familienbuch

zur Förderung geistiger und sittlicher Beredlung, der Berufsbildung, des häuslichen Wohlstandes des Bürger- und Familienglücks,

sowie zur Erheiterung.

Ersten Bandes erstes Heft. Pesth 1842.

Der hochwichtige, wahrhaft humane Zweck dieser Schrift dürfte geeignet sein, die Aufmerksamkeit des würdigen Bürgerstandes auf diese zeitgemäße Erscheinung hinzulenken. Was die Schrift bietet und wie sie ihre Aufgabe zu lösen bemüht sei, wird schon aus dem „ersten“ Hefte ersichtlich sein.

So eben ist erschienen und in

C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth
in der Waiznergasse im Walthier'schen Hause, Nro 437,
zu haben:

Der Brand von Hamburg. Geschildert von einem Augenzeugen.

Nebst einem Plane, enthaltend den Grundriß der Stadt, mit genauer Bezeichnung der abgetraunten Straßen und Ansichten der bedeutendsten vom Feuer verzehrten Gebäude. 8. Geheftet 24 kr. C. M.

2 Nachricht.

Den „Schematismus Ecclesiasticus Regni Hungariae partiumque adnexarum et M. P. Transilvaniae“ betreffend, wird den pl. t. Herren Pränumeranten hiemit zur Kenntniß gebracht, daß, indem dieß umfangreiche statistische Werk anstatt der vorangeschlagenen 60 über 70 Bogen stark werden wird, selbes zum gegenwärtigen Pesther Medardi-Markt trotz allem Fleiße und Thätigkeit nicht fertig werden konnte, jedoch gegen Ende Juli d. J. zuverlässig erscheinen wird.
Ofen, den 7. Juni 1842.

Mouffelin de Laine-Kleider,

sehr billige und schöne Waare,
englische Leinwand- und Batist-Kleider
im neuesten Geschmack, und ebenfalls zu
äußerst billigen Preisen empfiehlt

Carl Ludwig Fest,

in der großen Bruckgasse, gegenüber dem Durchhause
12.) „zum weißen Schiff“ in Pesth. 9)

A V I S O!

Unterzeichneter hat die Ehre, seinen hohen Gönnern und Freunden anzuzeigen, daß seine Wohnung sich nun in der **Festung, Serrengasse, Nro 64** im Hemszischen Hause befindet. Indem er so glücklich ist, daß seine musikalischen Stunden, welche er der Jugend widmet, sich mehr und mehr häufen, so dankt er für das Zutrauen auf das Herzlichste, und empfiehlt sich ferner auch allen Jenen, welche einen **gründlichen Unterricht im Pianoforte, der Violine, des Gesanges, der Composition** oder des **Generalbasses** zu erhalten wünschen. Auch arrangirt der Unterzeichnete Compositionen aller Art, und nimmt Bestellungen auf eigene Compositionen an. Ofen, am 1. Juni 1842.

Dero hochachtungsvoll ergebener

Wenzel Leop. Görgl,

Capellmeister, und Ehrenmitglied mehrerer philharmonischen Gesellschaften.

4) Drei höchst interessante Zeitschriften!

Elegante Ausstattung, prächtige Kunst- u. Bilderbeilagen.
Fünftehnter Jahrgang. — 1842 — Zweites Semester.
(1. Juli bis Ende December.)

Der Spiegel

für Kunst, Eleganz und Mode.

Der Schmetterling

ein Flug- und Ergänzungsblatt für Theater,
Literatur und Tagesneuigkeiten.

Pesther Handlungszeitung,

Commerzial- u. Industrie-Anzeiger.

Halbjähriger Preis aller drei Zeitschriften, mit sämtlichen Kupfer- und Stahlstichen, und mit freier Postversendung in alle Theile der Monarchie: 5 fl., und der Prachtausgabe 6 fl. C. M.

Für Pesth und Ofen: 4 und 5 fl. C. M.
mit unentgeltlicher Zusendung in's Haus.

Die Redaction und der Verlag oben genannter Blätter, die im ersten Semester 1842 bewiesen, daß sie mehr leisteten, als sie versprochen, hoffen die Zufriedenheit der verehrlichen Abonnenten im zweiten Semester noch zu steigern. Sie werden, trotz der auffallenden Billigkeit des Preises, alle ähnlichen Journale in jeder Hinsicht weit überflügeln.

Pränumeration wird angenommen bei allen löbl. k. k. Ober- und Postämtern, dann in Ofen im Redactionsbureau, Wasserstadt, nächst der Brücke, Nr. 81, in Pesth in den Kunsthandlungen der Herren C. Miller, J. Wagner u. Ehrenreich und Neumann. 2

Echte Havannah-Cigarren

von vorzüglichsten gut abgelagerten Qualitäten, sind in großer Auswahl vorrätzig, und zu verschiedenen möglichst billigen Preisen zu den bei
Joseph Medetz,
„zum türkischen Kaiser“ in der Waiznergasse, dem großen Christoph gegenüber, in Pesth. 6

3) Mineral-Wasser und Rüben-Saamen.

Bei **J. Ch. Hassenstab**, „zum schwarzen Hund“ in Pesth auf dem Serviten-Platz, sind alle frischgefüllte Mineral-Curwässer, so wie auch frischer weißer Rüben-Saamen zum Anbau in die Stoppelfelder billigst zu haben. 1

(3) Die k. k. priv. Manufactur
seidenstoffartiger Papiertapeten
 d e s
Joh. Klobasser in Wien,

welche ihre Niederlage seit einer Reihe von Jahren in der Dorotheagasse in Pesth unterhielt, ist von nun an in die **Münchberger-Waaren-Handlung** des Herrn **C. D. Walko, Walfurgasse**, „zum großen Christoph“, verlegt worden.
 Da diese Fabrik stets mit steigendem und bestem Erfolg hinsichtlich der neuesten Dessains vom ausgezeichneten Geschmack vorzüglicher Schönheit und höchster Eleganz mit den berühmtesten Fabriken Englands und Frankreichs concurrirt, so erlaubt sie sich ihre Erzeugnisse, wovon stets eine bedeutende Auswahl sowohl in Gold, Velour, Damast, Satine und Wirthschafts-Tapeten vorhanden ist, mit dem Bemerkten zu empfehlen, daß die billigst festgesetzten Preise gewiß jedem Wünsche entsprechen werden. Auch werden daselbst Aufträge zu Decorirungen in dieser Art selbst in die entferntesten Gegenden Ungarab übernommen.

(6) **Fertige Leinwäse**

jeder Art für Damen, Herren und Kinder empfiehlt unter **Garantie reiner Leinwand** ohne Beimischung von Baumwolle in Auswahl, wie auch

Sommer-Hemden äußerst billig von modernsten achtfarbigen Stoffen und schön gearbeitet

L. Bruckmann,

„zum Wiener“ in der Rathhaus-Gasse in Pesth.

3)  **Schweizerkühe-Verkauf.**

 **Einkehr-Wirthshaus- und Kaffeehaus-Verpachtung.**

Von Seite der gräflich Georg v. Appony'schen, im Tolnaer Comitatz gelegenen Herrschaft Högyész werden, mittelst am 11. Juli in der herrschaftlichen Amtskanzlei im Markte Högyész abzuhaltenden Licitation:

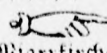
- a) 20 Stück überzählige 4- bis 7-jährige Schweizer-Kühe aus der Högyész'er Schweizererei gegen gleich baare Bezahlung dem Meistbietenden verkauft.
- b) Das große Einkehrwirthshaus „zum schwarzen Adler“ im Markte Högyész sammt Fleischbank, wozu nebst bequemer Arentators-Wohnung, einem geräumigen Tanz-Saale, mehrerer Extrazimmern noch eine jährliche Ruzniehung von 12% Joh Acker, 15 Maad Wiesen, 60 Joh Huthweide, und 20 Acker Brennholz gehört, vom 1. Jänner 1843 auf 3 Jahre dem Meistbietenden wird verpachtet werden.
- c) Eben im Markte Högyész das Kaffeehaus, wozu nebst bequemer Pächters-Wohnung, 2 Billard-Zimmern und einem großen Tanz-Saale noch eine jährliche Ruzniehung von 1 Joh Ackerfeld, und 10 Acker Brennholz gehört, vom 1. Jänner 1843 auf 3 Jahre wird in Arenta gegeben.

Kauf- und Pachtlustige werden demnach auf den obbenannten Termin zur Licitation eingeladen. — Die Pachtbedingungen können vorzusehen in der Amtskanzlei täglich eingesehen werden.
 Högyész, am 3. Juni 1842.

Georg Horváth,
 Verwalter.

Anzeige, insbesondere für Damen.
Elisabetha Fr. Nestler
färbt und putzt

alle Gattungen Seidenzeuge, Merino's, Circasse, Tibets, Bajadour's, Chali- und andere Seidenkleider, seidene und wollene Umhängtücher, sowie auch kleinere Tücher von allerlei Stoffen, Seiden- und Halbschleiden-Handschuhe, Damenhüte, Bänder, Westkleider, Sonnenschirme, u. s. w.

 Wohnt in Ofen, in der Wasserstadt, Schulgasse (umweit der Pfarrkirche, dem alten Posthause gegenüber) im Hause des bürgerl. Wagnermeisters, Herrn Lempler, Nr. 676.

3 **Neu errichteter**
Brennholz-Verkauf.

Von Seite der gräflich Gasimir Batthyány'schen Herrschaft Bieske wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Forst-Amt benannter Herrschaft in der Ulber-Strasse Nro 597 auf dem städtischen Grund einen Brennholz-Verkehr errichtet hat, woselbst schönstes Fereichenholz die Acker mit 6' 3" Höhe zu 21 fl. mit 6' 6" Höhe aber zu 26 fl. W. W. zu kaufen ist. Direete Holzbestellungen vom Wald aus in die Wohnung sind eben daselbst bei dem gräflichen Revierjäger zu machen.

Gasthaus-Verpachtung.

Zu Jacobi i. J. oder auf Verlangen auch früher kann ein vortheilhaft gelegenes Gasthaus, mit welchem das Recht, eigene Getränke anzuschänken verbunden ist, gegen sehr billigen Pachtzins bezogen werden. Näheres erfährt man im Pesther Kundschaftsamt oder im Ofner Zeitungs-Comptoir.

Ankunft



Abfahrt

der Dampfboote in Pesth.

Ankunft von Wien und Preszburg Abends
Abfahrt nach Preszburg und Wien Früh 7 Uhr
Ankunft von Drenkova Vormittag jeden Freitag und Montag.
Abfahrt nach Drenkova Früh 4 Uhr jeden Sonntag und Donnerstag.

Außerdem fährt der Remorqueur zwischen **Pesth** und **Drenkova** alle vierzehn Tage einmal.

Das Waarenschiff **Árpád** fährt jeden Mittwoch früh 6 Uhr nach Wien und kommt in Pesth jeden Sonntag Abends an.

3) **Concurs-Rundmachung.**

Zur Besetzung der **Kapniker königl. Marktschreibers-Stelle** wird der Concurs mit dem hiemit ausgeschriebenen, daß jene, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, ihre nach allerhöchster Vorschrift verfaßten und belegten Gesuche bis 18. Juli d. J. an dieses königl. Münz- und Bergwessens-Inspectorat Oderamt, und Districtual-Bergericht einzusenden haben.

Die Bedingungen für diesen, in der IX. Diäten-Classe stehenden, mit dem fixen Gehalt jährlicher 542 fl. — fr.
 Deputate auf 2 Pferde oder 113 fl. 20 fr.
 Kanzleigeld von 8 fl. — fr.
 und Quartiergeld von 35 fl. — fr.
 verbundenen Dienstposten sind: entsprechend absolvirte Berg-Collegial-Wissenschaften, vorzügliche Ausbildung im Fache der theoretischen und practischen Marktschreiberei, Kenntniß der Landessprachen, Gewandtheit im Zeichnen, practische Erfahrung in der Geog. oest. Geschichtlichkeit im Rechnungs- und Conceptsfache, dann unumwandelbare Dienstbestimmtheit und gute Moralität.

Nagybánya, den 31. Mai 1842.

3) **Hausverkauf in Ofen.**

Von Seite des Grundbuchsamts der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen wird hiemit bekannt gemacht: daß das Ignaz v. Fröhlich'sche stockhohe Haus in der Wasserstadt sub Nro 675 vis à vis der alten Post auf eigenes Verlangen der Erben am 2. Juli 1842 mittelst öffentlicher Versteigerung hindangegeben wird. Kauflustige haben sich daher an bestimmten Tag früh um 9 Uhr in obbenannten Amte zur Licitation einzufinden.

3 **Wechselgerichtliche Vorladung.**

Carl Soller, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hat den 20. Juli i. J. Früh um 9 Uhr sich zur Tagung der gegen ihn durch Johann Hahn p. o. 225 fl. C. M. anhängig gemachte Wechselklage vor dem Pesther Wechselgericht einzufinden. — Gegeben aus der bei dem königl. Wechselgerichte erster Instanz zu Pesth am 2. Juni i. J. 1842 abgehaltenen Rathshung.

Das Neueste und Beste der Literatur!

Angekommen und in grösserer Anzahl vorräthig in der
Buchhandlung von Carl Geibel in Pesth.
 (Schiffgasse.)

Preise in Convent. Münze.

Bookseller.

Z i s s l e i n d e s' d i c h!

o d e r:

Wie wird man eine gute Köchin,
 ohne eine Küchenschürze anzulegen, ohne schmutzige Töpfe zu scheuern und sich beim Feuer
 die Finger zu verbrennen.

Nebst einem Anhang:

Wie hilft sich eine Hausfrau,
 wenn sie unverhofft Gäste zu Tische bekommt?

v o n

Fr. Ludw. Friesmuth,

Gräfl. Stenzberg'schen pensionirten Koch. In Umschlag geheftet 1 fl. 30 kr. C. M.

Wohl gibt es der Kochbücher viele, und unter diesen viele, die ausgezeichnet gut sind, doch haben alle mehr oder weniger den Fehler, daß sie entweder wegen den darin angegebenen Maaßen und Gewichten nur für ein gewisses Land passen, oder daß sie sich nur mit der Bereitung gewisser Speisen hauptsächlich beschäftigen.

Der Mangel und das Bedürfnis eines Kochbuches, welches die reichlichste Auswahl aller Arten von Speisen und Getränken enthält, für alle Stände und häusliche ökonomische Verhältnisse, für alle Jahreszeiten und für das ganze gebildete Deutschland passend ist, zugleich aber auch durch seine eigenthümliche Einrichtung einen schnellen Ueberblick über die Masse von Speisen gewährt, bewog den Herausgeber, der durch volle 35 Jahre die edle Kochkunst zu seinem ausschließlichen Geschäft und Studium machte, und in den angesehensten adelichen Häusern Deutschlands sich Erfahrung sammelte, zur Ausarbeitung dieses Werkes.

Nichts ist darin vergessen, die schmale Fastensuppe bietet eben so viele Varietäten als die seltenen Pasteten und Confituren, — die Winterzeit bietet eben so viel Ausgesuchtes und Verschiedenartiges für den nöthigen Fall, als die Sommerzeit.

Wir hegen daher die feste Ueberzeugung, daß dieses Buch, dem an Kürze, Gedrängtheit und Falschheit kein zweites zur Seite steht, die allgemeine Theilnahme erregen wird, und hoffen, daß es von keiner unserer deutschen Töchter, von keiner wirtschaftlichen Hausfrau ohne große Befriedigung aus den Händen gelegt wird.

In Kürze führen wir die Anzahl der Recepte an, die dieses Buch enthält.

26 Suppen, 30 Fastensuppen, 129 Fleischspeisen und Braten, 61 Eingemachte, 11 Würste, 27 Sauten, 20 Grünspeisen, 14 Wurzelfrüchte, 1 Hülsenfrüchte, 5 Schwämme, 20 Eierpeisen, 10 Milchspeisen, 41 Mehlspeisen, 6 Köße, 15 Krapsen, Gola'schen, Dalken, 8 Puddings, 28 Birterteige und Torten, 20 Pasteten, 23 Kuchen, 15 Compois, 25 Salate, 53 Fische, 22 Sulzen, 10 Einsieden des Ostes, 9 Gefrorene, 11 Marmeladen, 9 Getränke; nebst einem Anhang, enthaltend Recepte zu 67 Speisen, die in sehr kurzer Zeit zubereitet werden können.

Die erneuerte gerühmte **K l o s t e r k ü c h e.** Geschriebenes Kochbuch

des alten Klosterkoches Mase zu St. Peter.

Zum erstenmale gedruckt, durchgesehen und mit vielen neuen Recepten vermehrt. Ein außerordentliches Handbuch für Aufstellung eines guten bürgerlichen Tisches, so wie alles dessen, was zu einer feineren Tafel gehört. Während langjähriger Praxis am Herde geprüft und herausgegeben von

Anna Miltheim.

Als Anhang ein Register und eine sehr nützliche Verdauungstabelle des Dr. Beaumont.

Leipzig, 1842. Preis: 45 kr. in Umschlag geheftet.

Enthält gegen 850 Gerichte, 300 treffliche Mehl- und Fastenspeisen.

Daubenton's erprobter Rathgeber und Helfer bei **V e r d a u u n g s s c h w ä c h e**

und deren Folgeübeln, als:

Magenverstopfung, Magenkrampf, Blähungen, Schlaflosigkeit, Hypochondrie, Sympstie, Nervenreizbarkeit, Geistes-Kleinmuth, Unordnungen des Stuhlsganges u. s. w.

Nebst den bewährtesten diätetischen Vorkehrungsmaßregeln zu ihrer Beseitigung und der Mittel zur gänzlichen Heilung.

Für Leser aller Stände.

Vierte, mit bedeutenden Zusätzen vermehrte und verbesserte Auflage. Umgearbeitet von

Dr. J. L. Schönaug.

8. geheftet im Umschlag 30 kr.

W i e n und seine Umgebungen.

Malerische Ansichten nach Original-Zeichnungen in Stahl gestochen von **A. H. Payne.** Mit Erläuterungen. 2 Hefte, jedes mit 3 Stahlstichen à 15 kr. Leipzig, 1842. In Umschlag.

Der wohlunterrichtete **F r e m d e n - F ü h r e r**

in der k. k. Haupt- und Residenzstadt

W i e n

und ihren nahen Umgebungen.

Ein vollständiges und zuverlässiges

Ausfunfts- und Nachschlagebuch
 für

Fremde und Einheimische,

welche die

Merkwürdigkeiten

in der kürzesten Zeit sehen und kennen lernen wollen. Mit Berücksichtigung alles Neuen, nach den besten authentischen Quellen und eigenen Forschungen bearbeitet und herausgegeben

v o n

Friedrich Koch.

Mit einem neuen Plane der Stadt und sämtlichen Vorstädten mit Häuser-Nummern, so wie einer Hauptansicht von Wien.

In Stahl gestochen von

Burckart.

12. Wien 1842, schön carton. 1 fl. 24 kr.

Kundmachung.

Ueber die mit allerhöchster Entschliessung vom 28. März 1840 angeordnete definitive Regulirung der alten ob der Ennsisch-ständischen Domestical-Schuld hat das hohe Präsidium der allgemeinen Hofkammer unterm 1. April d. J., S. 1374, Folgendes angeordnet:

Nach den vorgelegten Ausweisen betragen die alten vor den feindlichen Invasionen contrahirten ständischen Schulden noch
 Hiervon sind in die Verlosungs-Serien der älteren Staatsschuld eingetheilt worden 2,025,764 fl. 40 fr.
 916,016 „ 50 „
 wornach in verlosbare Aerial-Obligationen von gleichem Capitals-Betrage und Zinsensfusse umzusetzen kömmt, ein Betrag von 1,109,747 fl. 50 fr.
 In welche Verlosungs-Serien der obige Domestical-Schuldenbetrag von 916,016 „ 50 „
 eingereiht wurde, welsch die nachfolgende Uebersicht aus.

Nummern der Verlosungs- Serien.	Nummern		Per- cent	Capitalsbetrag		Zinsbetrag		Anmerkung.	
	der eingereichten Domestical-Obligationen der Stände von Oesterreich ob der Enns								
	von	bis		fl.	fr.	fl.	fr.		
24	1	273	2	61200	—	1284	—	Die in der Serie 100 einge- reichten 2 percentigen unter Nr. 5115 bis 7893 begriffenen Capitalien be- tragen 84403 fl. 50 fr. das zur Ausgleichung genommene dem Til- gungsfonds gehörige, unter Nr. 13371 ein- bezogene 2-percentige Capital 28 „ — „ zusammen . . . 84431 fl. 50 fr. mit einem Zinsenbe- trage von 1688 fl. 38 1/2 fr. die 1 1/2 percent- tigen Capitalien 18200 „ — „ mit einem Zinsenbe- trage von 273 fl. — fr. 1961 fl. 38 1/2 fr. 102631 fl. 50 fr.	
27	283	328	—	74550	—	1491	—		
28	329	488	—	120100	—	2402	—		
29	489	490	—	20000	—	400	—		
30	491	510	—	46000	—	920	—		
32	511	522	—	10000	—	200	—		
31	523	613	—	43900	—	878	—		
45	614	2233	—	231620	—	4692	24		
53	2242	2453	—	7850	—	157	—		
54	2493	—	—	10000	—	200	—		
60	2497	2815	—	39560	—	791	12		
75	2826	2873	—	10300	—	206	—		
78	2877	3098	—	13600	—	272	—		
79	3101	—	—	45000	—	900	—		
81	3106	3767	—	36330	—	726	36		
94	3776	5114	—	37375	—	747	30		
	5115	7897	—						
100	13371	—	1 1/2	102631	50	1961	38 1/2		
Summe	—	—	—	916016	50	18229	20 1/2		

Die in die Verlosungs-Serien der älteren Staatsschuld eingereichten ob der Ennsisch-ständischen Domestical-Obligationen werden nunmehr so behandelt, wie die übrigen in der Verlosung begriffenen Schuldgattungen.

Da die Umwechslung der in die Serien nicht eingetheilt, zu 3 1/2 respective 1 1/2 Percent, dann der nach Inhalt des ständischen Patents vom 24. August 1799 zu 5 respective 2 1/2 Procent, und der nach k. k. Decret vom 30. April 1767 von Nr. 7897 bis einschliessig 13,425 zu 4 Percent respective 2 Percent ausgestellten Domestical-Obligationen der älteren Domestical-Schuld gegen verlosbare Aerial-Obligationen am 1. Mai 1842 anzufangen hat, so haben sich die Inhaber solcher Schuldbriefe mit Vorweisung derselben zum Behufe der Umwechslung an das ständische Obergemeinverwalteramt zu wenden, welches angewiesen ist, selbe nach der ihm ertheilten Instruction zu bewerkstelligen.

Dieses wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

Vom ständischen Berordneten-Collegium

in Oesterreich ob der Enns.

Einzig, den 23. April 1842.

A. Ritter v. Spann,

ständ. Syndicus.

3

3) Haus-Verkauf in Ofen.

Das Haus sub Nro 378 zu Ofen, Christinenstadt, Hauptgasse, 676 Quadrat-Klafter Grund, im Viereck, nach der Hauptgasse, und von beiden Seiten im Hof stockhoch, nach der Gartenstrasse ebenerdig, aus besten Materialen erbaut; durchaus mit Ziegel gedeckt, mit wasserreichem Brunnen versehen, ein Theil des Bodens besonders zu einem Fruchtboden eingerichtet, im ersten Stock: 6 große Gassen, und 3 Hofzimmern, 1 Cabinet, 3 Küchen, 2 Speisekammern; ebenerdig eine Wohnung aus 2 Gassen, 1 Hofzimmer, Küche und Speisekammer bestehend; dann die großen Werkstätten der Sattler, Wagner, Schmiede, Schlosser und Lackirer; ferner: 3 große, 2 kleine Wagenschoppen, 2 Vorrathskammern, 2 Stallungen, jede zu 4 Pferde; im Erdgeschosse einen großen Weinkeller auf 1000 Eimer, dazu das Presshaus; 2 Holz-, 2 Kohlen-, 1 Requisitionskeller enthaltend, — wird im Grundbuchsamt der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen am 22. Juni 1842 öffentlich versteigert werden.

3 Einkehrwirthshaus = Verpachtung.

In Erlau wird am 12. Juli l. J. das an der Commerzstrasse liegende, mit allen Bequemlichkeiten, und einem Lustgarten versehene Einkehrwirthshaus „zum Hirschen“ genannt, mittelst Versteigerung, auf drei Jahre, d. i. vom 1. September 1842 bis letzten August 1845 in Pacht gegeben. Pachtlustige haben sich, mit Reuegeld versehen, im Erlauer Capitular-Resortamt vorläufig anzumelden.

3 Hausverkauf in Neusatz.

Da die zweite Licitation des sogenannten Illies'schen auch Kiss'schen, in der Herrengasse Nro 50 „zu den sieben Thurfürsten“ gelegenen Hauses, die auf den 13. Februar 1842 zu dessen auch unter den Schätzungswerte zu geschehen habenden Verkauf festgesetzt war, durch eingetretene Umstände verhindert wurde, so wird zu diesem Ende ein neuer Termin auf den 3. Juli l. J. anberaumt, was anmit zur allgemeinen Kenntniss der Kauflustigen gebracht wird.

Neusatz, am 30. Mai 1842.

Carl v. Gregus,

subst. Stadthauptmann und requirirender Richter.

2

2 Bekanntmachung.

Um, schon öfters stattgehabten Mißverständnissen vorzubeugen, findet sich Gefertigter veranlaßt, hiemit zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, daß der in mehreren öffentlichen Blättern angezeigte Concurß den Joseph Kölber, der sein Geschäft am Theaterplatz inne hatte, nicht aber den Gefertigten betrifft, der sein Geschäft seit 27 Jahren im eigenen Hause in der Hatvaner-Gasse „zum Hatvaner-Thor“ genannt hat, wo fortwährend eine Auswahl neue Wagen nach dem neuesten Geschmack fertig zu haben sind.

Jacob Kölber,

bürgerl. Sattlermeister in der Hatvaner-Gasse,
„zum Hatvaner-Thor.“

2

Einladung an Menschenfreunde.

Vier Jahre sind vorüber, seit unsere blühende Hauptstadt Pesth, im Bluthengrab versunken, hoffnungslos, entmuthigt, darnieder lag. — Doch welche Hilfe wurde uns von Nah und Ferne? — Ein großer Theil Europa's beeilte sich den bedrängten Nothleidenden ihr herbes Schicksal durch milde Spenden zu lindern. Die Hilfe, die uns Pesthern in den Tagen der Gefahr zu Theil wurde, hat vielleicht kein zweites Beispiel in der Geschichte aufzuweisen. — Für so viele Bruderliebe hat Wiedervergeltung den größten Anspruch! Der Laub- und Blüthenmonat sind die Glitzerwochen der Jahreszeit, und doch waren sie für viele unserer Mitbrüder die Pforten des Glends, vielleicht für eine lange Zukunft, vielleicht für's ganze Leben. — O! kommt und helfet! ein jeder nach seinen Kräften, kein Bettler ist so arm, daß er nicht mit seinem Bruder theilen könnte. — Die freie Stadt Hamburg, die industrielle Stadt Steyer, in Ungarn die Dörfer Grünau, Wainor, Lanschitz und Nagersdorf, eine der kleinsten und ältesten k. Freistädte, **Modern**, wurde von einem andern Elemente, dem Feuer, zum Theil und fast ganz vernichtet. — Allen soll geholfen werden, soviel es in den Kräften guter mitfühlender Menschen liegt, doch die allerunglücklichsten und zunächst interessirenden Mitbrüder, sind die unglücklichen **Modernen**, eine kleine fleißige Einwohnerzahl, die weder durch einen blühenden Handel, noch durch Industriebetrieb das Verlorene einholen kann. — Arme, harmlose Menschen, die am Fuße der Karpathen so schnell nach einander dem verheerenden Elemente preisgegeben wurden; hier ist schnelle Hilfe nothwendig, ich will daher auf dem Altare der Bruderliebe, was ich zu bieten habe, opfern, meine Feder. Ich bin Schriftsteller, und werde in meinem kleinen Werke **sechs Erzählungen**, theils launigen, theils ernsten Inhalts, unter dem Titel:

„Bunte Bilder aus dem Leben“

herausgeben. — Der Preis soll, ohne den Wohlthätigkeits Sinn zu beschränken, auf **einen Gulden Conv. Münze** festgesetzt sein. — Der Reinertrag ist **ganz** den Abgebrannten in **Modern** gewidmet; alle geehrten Buch- und Kunsthandlungen, sowie alle edlen Menschenfreunde in Ungarn werden, des milden Zweckes wegen, aufgefordert, Pränumeration anzunehmen. Der Druck des Buches beginnt mit der Veröffentlichung dieser Anzeige, so daß es in kurzer Zeit erscheinen wird. — Pränumerationen für menschenfreundliche Sammler können beim Herausgeber gratis abgeholt werden. — Der Reinertrag wird, sobald es thunlich ist, der Bestimmung zugewiesen und die Quittungen sollen zur Einsicht des hochgeehrten Publikums beim Herausgeber bereit liegen, der auch Pränumeration annimmt und für höhere Beiträge quittirt. — Die Namen der P. T. Pränummeranten werden dem Werke beige druckt.

Kommt Ihr edlen Menschenfreunde und Landsleute, helfet unseren nothleidenden Brüdern; mein Verdienst, so gering es ist, soll doch der Lährane ein Lächeln entlocken, darum Hilfe, schnelle Hilfe, **bis dat, qui cito dat!** — Pesth, im Mai 1842.

Anton Benkert, Herausgeber.
Servitenplatz No 654, „zum schwarzen Hund“ im 3. Stoc.

Strohhut = Fabriks = Anzeige.

Der Unterzeichnete macht hiemit ergebenst bekannt, daß seine Fabrik für die heutige Sommer-Saison mit einer äußerst reichhaltigen Auswahl von eleganten **Damen- und Mädchen Strohhüten**, welche nach den zuletzt erschienenen Mode-Journalen aus den vorzüglichsten, geschmackvollsten ausländischen Stoffen und Geflechten verfertigt sind, und an Schönheit und Form alle in diesem Genre bisher bestandenen weit überreffen, versehen ist.

Diese neuen in allen Nuancen erzeugten Stoffe und Geflechthe sind besonders auch deshalb empfehlenswerth, weil dieselben zur Verfertigung von Hüten nach beliebigen Modellen und Facons geeignet sind, daher solche auch in Stücken und nach der Elle zu diesem Behufe in seiner Fabrik zu den billigst festgestellten Preisen verkauft und hiemit seinen schätzbaren pl. t. Handelsfreunden besonders anempfohlen werden.

Florentiner Damen- und Mädchen-Strohhüte

sind von neuer à jour und ganz besonderer Flechtung in zahlreicher Quantität vorhanden. Die vorzügliche Güte, Schönheit und Neuheit dieser Hüte verdienen jede Beachtung, hauptsächlich aber ihre Dauerkastigkeit, welche auch eine mehrmalige Umgestaltung nach den beliebigen elegantesten Facons dem Wunsche der hohen Damen gemäß zuläßt; dergleichen

Männer- und Knabenhüte von italienischem Stroh,

wie auch **runde für Damen, Mädchen und Kinder**, und alle dazu gehörigen Artikel sind zu den genauesten und billigsten Preisen zu haben.

Nachdem teim Puzen, Waschen und Appretiren jeder Gattung von Strohhüten jederzeit die größtmögliche Sorge getragen, bei den Florentinern aber ein besonderes Verfahren angewendet wird, so glaubt der Unterzeichnete rücksichtlich der vollkommensten Wiederherstellung dieser letzteren, welche in seiner Fabrik mit der möglichsten Schnelligkeit und Güte bewerkstelligt wird, die Aufmerksamkeit auf diesen Gegenstand insbesondere lenken zu müssen.

Außer den bereits empfohlenen Stoffen und Geflechthen, die im schönsten Sortiment in seiner Fabrik zum Verkaufe bereit liegen, können auch daselbst alle übrigen zur Hütfabrikation gehörigen Artikel zu den billigsten Preisen bezogen werden, wozu der Gefertigte die pl. t. Herren Handelsfreunde zu gütigen Aufträgen, die er auf das Pünctlichste zu vollziehen bemüht sein wird, hiemit ergebenst einladet, und sie wollen sich demnach in

P e s t h

an seine Niederlage, auf dem Theaterplatz, im H. Leporai'schen Hause, und in

W i e n

an seine Fabrik, in der Singerstraße No 878, oder an das Verschleiß-Local, in der Körntnerstraße No 1079, gefälligst wenden.

J. D. Lidl.

Sehr billige Wohnungen

mit 3 Zimmern, 2 Zimmern, 1 Zimmer, sammt dazu gehörigen Küchen, Speiskammern, Bdden, Holzlagen etc. sind in Neu-Pesth zu vermietthen und zu Jacobi zu beziehen. Nähere Auskunft wird im Pesther Kundschaftsamt, Diner Zeitungs-Comptoir oder bei Herrn Gutmacher Mock in Neu-Pesth erteilt.

3 Weine = Licitation.

Von Seiten der kdnigl. Fundational-Herrschaft Somlyó-Vásárhely, Wessprimer Comitats, wird hiemit bekannt gemacht, daß die in den Túskevárer Kellern gelagerten Weine guter Qualität von den Jahren 1834, 1839 und 1840, zusammen 605½ Eimer und vom Jahre 1841 411½ Eimer den 27. und 28. Juni 1842 im Wege der Licitation gegen gleich bare Bezahlung ohne Vorbehalt höherer Genehmigung hindangegeben und ausgeliefert werden; im Falle jedoch die Weine nicht abgesetzt werden sollten, wird am 8. August 1842 ebenfalls zu Túskevár eine abermalige Licitation abgehalten.

(3) Es ist ein sehr schönes, und einträgliches adeliges Landgut in Ungarn

im Presburger Comitats in der fruchtbaren Insel Schütt in den Ortschaften Bögelló, Padány, und Alistál liegend, von Presburg 6, von Comorn 7, von Raab 3 und vom Ufer der Donau 1½ Meilen entfernt, bestehend aus 605½ Joch oder 1211 Presburger-Messigen Feldern und Wiesen, nebst Hünweiden auf 1200 Stück Schafe, — 200 Stück Borstenvieh und 100 bis 150 Stück Hornvieh, und den nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden versehen, sammt den Fundo instructo unter sehr vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. — Dieses Gut kann jeder Zeit besichtigt werden, man ersucht deshalb nur in Bögelló beim dortigen Beamten nachfragen zu wollen.

Kauflustige belieben sich mit portofreien Briefen an den Eigenthümer selbst, unter der Adresse Joseph Hegedüs, Fiscal in Csakathura, im Zalader Comitats zu wenden.

3) **Licitation.** Die Nicolsaus v. Temesváry'schen Verlassenschafts-Weingärten im Sonnenberg mit $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Stel werden auf gerichtliche Anordnung am 18. Juni l. J. Vormittag um 10 Uhr im Diner Grundbuch-Amte licitando verkauft.

Kundmachung.

Die seit 4. December v. J. in der Ausführung begriffene Verlosung des schönen
Dominical-Gutes Geyerau
 und des

Bürgerhauses Nr. 114 in Böklabrunn,

zeigt durch die bisherige lebhafteste Theilnahme, eine ausgezeichnete Würdigung ihrer anerkannten Vortheile, und das unterzeichnete Großhandlungshaus ist endlich dadurch in die Lage gesetzt, hiemit öffentlich ankündigen zu können, daß bei dieser Verlosung

kein Rücktritt stattfindet!

wonach demzufolge die Ziehung derselben unwiderruflich

am 3. September dieses Jahres

vor sich gehen wird.

Für die beiden Haupttreffer wird laut Plan zusammen

eine Ablösung von Gulden **300,000** Wiener-Währung geboten.

Bei dieser Verlosung gewinnen **24,000** Treffer, welche sämmtlich mit baarem Gelde ausgestattet sind, die bedeutende Summe

von Gulden **615,000** Wien. Währ.,

Es ist beachtenswerth, daß diese Lotterie dormalen

die einzig bestehende ist.

Ein Los kostet 5 fl. C. M. — Alles Nähere enthält der Spielplan.

Wien, am 7. April 1842.

D. Zinner et Comp.,
 k. k. priv. Großhändler.

☞ Lose sind billigst zu haben bei

Hermann Breisach,
 Großhändler in Pesth.

3) Die neuesten Sommerkleider für Damen

in **Crepp de chiné, Gacé de lainé, Batisten, Batist Mouslinen, Moll, Lünen, Mouslin de lainé,** nebst mehreren andern Stoffen, sind neuerdings, bei Gefeertigtem so eben angekommen, und empfiehlt solche, zu den billigst festgesetzten Preisen, dann eine Partie sehr schöner **Batist-Leinwänden** pr. Stück zu 3 fl. 36 kr. bis 7 fl. C. M. jede Größe **Seiden- und Schafwoll-Tücheln** nebst **Seiden-Shawls;**

ferner für Herren

sehr elegante **Seiden-Foulards** und **Halstücher,** Cravat's, **Gilets, Sommer-Höck-Stoffe** pr. Elle 36 kr. bis 2 fl. **Echte Makintosh-Röcke** zu 22 fl. bis 28 fl., **Sommerhosen,** pr. Stück zu 1 fl. 12 kr., 1 fl. 24 kr. bis 6 fl. **Sommer-Hemden** zu 2 fl. und 2 fl. 30 kr. jedes Nummer der beliebten **Prager-Leder-Handschuhe,** wie auch von **Georg Jaquemars** Witwe, außer diesem eine Niederlage aller Sorten

Möbel-Stoffe,

wovon fortwährend ein großes Lager vorräthig und zu **Original-Fabrik-Preisen** verkauft wird, bei ergebenen

Ignaz Weidenhoffer,

„zur Königin von Ungarn Maria Anna“, Waizner-Gasse in Pesth. 2

4.) Arabische Pferde sind zum Verkauf in Pesth angekommen.

Ein arabischer Hengst, dunkelbraun, mit einem kleinen Stern, Vollblut Race Suemen, und eine arabische Stutte, Fuchs Vollblut Race Zilli, welche belegt ist, beide Eigenthum des Herrn N. Gliucho, sind täglich zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber, erhält man in der Leinwand-Handlung des Herrn F. Ebly „zum Schweizer“, im gräflich Teleki'schen Hause am Servitenplatz No 655. 1

3) Hausverkauf in Pesth.

Das Haus sub No 640 in Pesth, innere Stadt, Landstrasse, 286 Quadrat Grund, im Viereck auf 2 Ecken, aus bestem Materiale in allen Bestandtheilen von den besten Meistern Pesth's erbaut, hat zum Theil noch unvollendet mit Bedrängten gefüllt die Alles verheerende Ueberschwemmung von 1838 ohne Schaden bestanden; mit Ziegeln gedeckt, der Brunnen mit eichernen Röhren, mit eigenen Feuer-Abzehrrequisiten vollkommen versehen, enthaltend im ersten Stock: 5 Gassen- 11 Hofzimmer, 3 Küchen, 3 Speisekammern; im zweiten Stock: 5 Gassen- 11 Hofzimmern, 5 Küchen, 5 Speisekammern, ebenerdig 4 Gassen-Magazine mit Handgemölle, 6 Hofzimmer, 3 Küchen, 1 Kammer; im Ganzen 10 Wohnungen und Hausmeisters-Wohnung, 4 Magazine, Stall auf 4 Pferde mit Schoppen und Heudepot. Im Erdgeschos 3 Weinkeller, und 12 durch Mauern bequem getheilte Holzlagen; der Boden zweckmäßig in 13 lichte Piesen getheilt, der Hof mit Trotoirsteinen durchaus gepflastert, — wird im Grundbuchsante der königl. Freistadt Pesth am 28. Juni 1842 öffentlich versteigert werden. 3

Obst-, Blumen- und Weingarten,

316 Quadrat-Klafter enthaltend, ist in Ofen, Christmastadt oberhalb der Kirche, nahe bei der Kronwach-Caserne, täglich aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere ebendasselbst No 144 bei Franz Oberleitner zu erfahren. 3

Brennholzlieferung.

Zur Sicherstellung des Bedarfs von beiläufig Einhundert Achtzig nieder. öster. Klafter harten 30—36-zölligen Brennholzes für das k. k. ungar. General-Commando wird am 21. Juli l. J. im General-Commando-Gebäude eine Licitation abgehalten, und dem Mindestbietenden die Lieferung gegen Einlegung einer 10% Caution des Betrages der Lieferung zugesprochen werden.

Diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, werden eingeladen, sich am oben besagten Orte einzufinden, und sind die nähern Bedingungen voraus bei der Feldkriegs-Kanzlei-Direction des k. k. General-Commando einzusehen.

Ofen, am 2. Juni 1842. 3

Concurfual-Proceffe.

Gegen **Franziska Peringer** wurde vom Pesther Stadtmagistrate der Concurf auf den 8. Juli 1842 angeordnet, und zum Litis-Curator Gustav Remellay, beideter Advocat, ernannt. 3

Gegen **Franz Szieber**, Vizolaiet Papierfabrikant und dessen Gattin **Crescentia**, geborne Faesmann, wurde vom Trenchiner Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 1. September 1842 angeordnet, und zum Masse-Curator Alois Tertyánszky, Geschworne, zum Litis-Curator aber Michael Thurzó, Advocat, ernannt. 3

Gegen **Philipp Csernkovits** wurde vom Theresiopeler Stadtmagistrate der Concurf auf den 21. Juni 1842 angeordnet, und zum Masse-Curator Georg Csernkovits, zum Litis-Curator aber Johann Radnits, Magistratual-Vicefiscal, ernannt. 3

Gegen **Adam Stanischich**, Kürschnermeister, wurde vom Neufahrer Stadtmagistrate der Concurf auf den 22. Juni 1842 angeordnet, und zum Masse-Curator Peter Neskovits, zum Litis-Curator aber Alexander Kosztits, beideter Advocat, ernannt. 3

Gegen **Joseph Szabó v. Somogy**, Tolnaer Einwohner, wurde vom Tolnaer Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 6. Juli 1842 angeordnet, und zum Masse-Curator Mathäus Göczy, herrschaftlicher Director, zum Litis-Curator aber Franz Kis, Magistratual-Vicefiscal, ernannt. 3

Gegen **Stephan Albert**, Földvárter Einwohner, wurde vom Tolnaer Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 7. Juli 1842 als erneuerter Termin, angeordnet. 3

Gegen **Andreas Keeskés**, Veröczter Einwohner, wurde vom Neográder Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 30. August 1842 angeordnet, und zum Masse-Curator Stephan Precinszky, zum Litis-Curator aber Carl Kangyár, Magistratual-Vicefiscal, ernannt. 3

Gegen die Freifrau **Vetrelberg**, geborne Sissay und deren Sohn Freiherrn **Carl Vetrelberg**, wurde vom Graner Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 1., 2. und 3. Sept. 1842 angeordnet, und zu Masse-Curatoren Carl Koller, Honorar-Vicestuhlrichter, und Paul Hamar, Magistratual-Vicenotar, ernannt. 3

Gegen **Paul Balogh** u. dessen Gattin **Amalia**, geb. **Agoston**, wurde vom Pesther Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 7. Juli 1842 angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Joseph Agoston, zum Litis-Curator aber Michael Horváth, Advocat, ernannt. 3

Gegen **Johann Folinus**, Abonyer Apotheker und dessen Gattin, wurde vom Pesther Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 7. Juli 1842 angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Stephan Laczko, Abonyer Notár, zum Litis-Curator aber Joseph Hajdu, Advocat, ernannt. 3

Gegen **Gabriel Dobrovits**, **Albert Reinitz**, Kaufmann, und **Valentin Polák**, Färber, wurde vom Kanizsauer Magistrate der Concurf auf den 20. Juli 1842 angeordnet, und zum Masse-Curator des Gabriel Dobrovits, Franz Plander, für die zwei Letztern aber Johann Horváth, zum Litis-Curator für G. Dobrovits, Johann Németh, für die zwei Andern aber Franz Plander, beideter Advocat, ernannt. 3

Gegen **Ludwig Guthy**, Körtvélyester Compossessor, wurde vom Szathmárer Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 1. September 1842 angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Daniel Domahidy, Gerichtstafel-Beisiger, zum Litis-Curator aber Carl Táby, beideter Advocat, ernannt. 3

Gegen **Anton Pajor**, Advocat, wurde vom Pesther Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 7. Juli 1842 angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Joseph Czvetkovits, Sz. Andréeer Einwohner, zum Litis-Curator aber Moriz Horváth, Advocat, ernannt. 3

Gegen **Alexander Veres**, Gerichtstafel-Beisiger, wurde vom Pesther Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 7. Juli 1842 angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Eduard Párniozky, Stuhlrichter, zum Litis-Curator aber Ludwig Hegedüs, Advocat, ernannt. 3

Der gegen **J. G. Rudolph et Comp.**, Inhaber einer Nürnbergger-Handlung vom Preßburger Stadtmagistrate ddo. 25. Jan. 1842, Zahl 3770 angeordnet gewesene Concurf, wird nach freundschaftlicher Ausgleichung als aufgehoben hiemit angezeigt. 3

Der gegen die Witwe des **Johann Szlovátsek**, **Theresa**, geborne Fuchs, vom Tyrnauer Stadtmagistrate ddo. 1. Februar 1842, Zahl 4178 angeordnet gewesene Concurf, wird nach freundschaftlicher Ausgleichung ihrer Gläubiger und ihrer ihres verstorbenen Mannes hiemit als aufgehoben angezeigt. 3

Gegen **Thomas Kovács** wurde vom Biharer Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 4. Juli 1842 angeordnet und zum Masse-Curator Franz Bakó, zum Litis-Curator aber Nicolaus Toperczer ernannt. 2

Gegen **Anna Egensdorfer**, wurde einer Anzeige des Pesther Stadtmagistrats zufolge der Concurf auf den 27. Juli angeordnet, und zum Litis-Curator Alois Gabányi ernannt. 2

3) Regalbeneficien-Verpachtung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird hiemit bekannt gemacht, daß von Seite der im Sároser Comitats gelegenen königl. Kammeral-Herrschaft Peklin mittelst am 1. August l. J. in der Pekliner Rentamts-Kanzlei in den gewöhnlichen Vormittagsstunden abzuhaltenden Licitation nachfolgende Regalbeneficien vom 1. November 1842 angefangen auf drei Jahre werden in Pacht gegeben werden und zwar: 1-ten. Das Wirthshaus sammt Fleischbank, und den dazu gehörigen $\frac{1}{2}$ Joch Garten, 11 $\frac{1}{2}$ Joch Ackerfeld und 3 $\frac{1}{2}$ Joch Wiesen zu Peklin. 2-ten. Zu Kosztolán das Branntweinhaus mit 2 herrschaftlichen Kesseln, dann ein Wirthshaus mit 1 Joch Garten 17 $\frac{1}{2}$ Joch Feld, und 4 $\frac{1}{2}$ Joch Wiesen. 3-ten. Das in der Ortschaft Lipocz befindliche Wirthshaus, sammt den dazu gehörigen $\frac{1}{2}$ Joch Garten, 3 Joch Ackergrund und 1 Joch Wiesen. 4-ten. Das Wirthshaus zu Körösvágás, und der freie Ausschank zu Huvisz sammt den zum Wirthshaus gehörigen Garten von $\frac{1}{2}$ Joch, 20 $\frac{1}{2}$ Joch Feld nebst 12 $\frac{1}{2}$ Joch Wiesen. 5-ten. Das Kammeral-Wirthshaus zu Batacsko mit den dazu gehörigen 1 Joch Garten, 28 $\frac{1}{2}$ Joch Ackerfeld, und 2 $\frac{1}{2}$ Joch Wiesen.

Pachtlustige haben sich demnach zu dieser Licitation an besagtem Ort und Tag, mit dem nöthigen Reugelde versehen, einzufinden. 1

3.) Licitations = Ankündigung.

Am 27. Juni dieses Jahres um 10 Uhr Vormittag, wird bei dem k. k. Militär-Verpflegs-Magazin zu Pesth eine Licitation über 18,000 Mezen Brodfrüchte, und zwar: zur Hälfte in Halbfrucht, und zur Hälfte in Korn stattfinden.

Die Einlieferung hat in 3 gleichen Raten im Juli, August und September d. J. mit

6000 Mezen in die Station Ofen,
12000 Mezen in die Station Pesth zu geschehen.

Die Unternehmer werden demnach vorgeladen, am obbesagten Tag und Stunde mit ihren Anboten in der k. k. Verpflegs-Kanzlei zu Pesth zu erscheinen, und sich mit einem Badium von 3000 fl. C. M. entweder im Baaren, oder in concurrenden Staatspapieren zu versehen, außer diesem Badium müssen sich jene Offerenten, welche dem Verpflegs-Magazin noch nicht bekannt sind, mit einem ortsobrigkeitlichen Zeugnisse ausweisen, daß sie mit Rücksicht auf ihr Vermögen und Verlässlichkeit das Accarium bei dieser Unternehmung hinlänglich sicherstellen können.

Die Herrschaften sind bei ihren Anboten von dem Erlag des Badiums ausgenommen. Die übrigen Bedingungen können täglich bei dem Verpflegs-Magazin zu Pesth eingesehen werden.
Ofen, den 8. Juni 1842. 1

3 Licitations-Kundmachung.

Den 27. Juni l. J. v. M. um 9 Uhr wird bei dem Militär-Communitäts-Magistrate zu Pancsova eine öffentliche Licitation wegen Lieferung des zum Straßenbau erforderlichen Schotters von 100 Cubik-Klaftern, dann wegen Lieferung von 250 Klafter Buchen-Brennholzes abgehalten werden.

An Caution wird für die Schotterlieferung 200 fl. C. M. und für die Lieferung des Brennholzes 130 fl. C. M., an Reugeld aber die Hälfte der Caution-Beträge festgesetzt.

Jeder Licitant hat das Reugeld vor dem Beginn der Licitation baar zu erlegen, und sich in Betreff der zu leistenden Caution entweder mit baarem Gelde, oder mit gerichtlich ausgefertigten Schätzungs-Instrumenten, nebst Grundbuchs- und Tabulars-Exracten legal auszuweisen, welche gegen Erlag der Intabular-Tage mittelst Realitäten geleistet werden kann.

Nachträgliche Anbote werden nicht angenommen. Die übrigen Bedingungen können hier beim Magistrate eingesehen werden.
Pancsova, am 13. Mai 1842. 1

3) Licitations = Kundmachung.

Auf hohen Befehl einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird eine Minuendo-Versteigerung zur Erbauung eines Restaurations-Gebäudes in den Szliaoser Bädern, Zoler Comitats, am 22. August d. J. in den Vormittagsstunden im Schlosse zu Altsohl stattfinden.

Der Ausrufungspreis mit Hinweglassung der durch die Herrschaft zu leistenden Fuhrn besteht in 9623 Gulden 37 $\frac{1}{2}$ fl. C. M. das 10-procentige vor der Licitation zu leistende Badium in 962 fl. C. M.

Hiezu befähigte Werks- und Baumeister, welche sich durch Zeugnisse ihrer respectiven Behörden, über ihre Leistungen im Bausache, und ihre Vermögens-Umstände gehörig auszuweisen haben, werden zur dießfälligen Concurrenz hiemit vorgeladen. — Die Baubedingnisse sind in der königl. Amtskanzlei zu Schemnitz und Altsohl einzusehen.
Schemnitz, den 31. März 1842.

Von dem königl. Oberstkammergrafenamte. 3

